



HERZLICH

A banner featuring the word "HERZLICH" in large, colorful, rounded letters. The letters are colored as follows: H (orange), E (yellow), R (light green), Z (light blue), L (blue), I (purple), C (red), H (orange). The banner is flanked by two red hearts on a thin brown string.



WILLKOMMEN

A banner featuring the word "WILLKOMMEN" in large, colorful, rounded letters. The letters are colored as follows: W (yellow), I (light green), L (light blue), L (blue), K (purple), O (red), M (orange), M (yellow), E (light green), N (light blue). The banner is on a thin brown string.

# Gebet zur Erneuerung der Pfarrgemeinde

Vater, wir danken Dir,  
dass Du immer etwas Neues tust.  
Gib uns Augen,  
um deine unendliche Güte am Werk zu sehen  
und mit Dir zusammenzuarbeiten,  
wenn Du die Kirche erneuerst.

Jesus, wir danken Dir,  
dass Du Wege in der Wüste und Flüsse durchs  
Ödland geschaffen hast.  
Begleite uns auf diesem Weg der Erneuerung  
unserer Gemeinden.

Heiliger Geist, entfache in uns die  
Leidenschaft, Jünger zu machen  
und hilf uns, bleibende Frucht zu bringen.

Amen



# Immer auf dem Laufenden bleiben!

Bitte melde dich zum neuen Newsletter an, mit dem wir dich etwa einmal im Monat auf dem Laufenden halten. Damit ist alles datenschutzkonform geregelt. Lade auch andere dazu ein!



oder online auf <https://pfarren-pinzgau-quellen.at/#newsletter>



Pfarren  
Pinzgau-Quellen



# Von 0 bis 20 Jahren:

Wie eine neue  
Beziehungskultur mit  
jungen Menschen aufbauen?



Referent: Dr. Georg Plank,  
Pastoralinnovation

# Ablauf + Elemente

- ❖ 9.00: Start mit Begrüßung und Gebet
- ❖ 9.10: Vision und Gesamtrahmen
- ❖ 9.20: Von 0 – 20: Konzept bewerten und Diskurs
- ❖ 9.45: Warum sind Beziehungen ein MUST?
- ❖ 10.45: Pause
- ❖ 11.00: Konkretisierung
- ❖ 12.00: Gruppenarbeit
- ❖ 13.00: Gebet und Segen, Abschluss des Workshops
  
- ❖ Ab 14.00: Coaching von Teams und Einzelpersonen



### 1. Strophe

Komm herab, o heil'ger Geist,  
der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt!  
Komm, der alle Armen liebt,  
komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt!

### 2. Strophe

Höchster Tröster in der Zeit,  
Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not.  
In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

*Refrain:*

**Komm, heil'ger Geist.**  
**Komm, heil'ger Geist.**  
**Komm, heil'ger Geist.**  
**Heiliger Geist.**

### 3. Strophe

Komm, o du glückselig Licht,  
flle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.  
Ohne dein lebendig Wehn  
kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein, noch gesund.

### 4. Strophe

Was befleckt ist, wasche rein,  
Drrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.  
Wärme du, was kalt und hart,  
lse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

*Refrain:*

**Komm, heil'ger Geist.**  
**Komm, heil'ger Geist.**  
**Komm, heil'ger Geist.**  
**Heiliger Geist.**

**Komm,  
heil'ger Geist!**

### 5. Strophe

Gib dem Volk, das dir vertraut,  
das auf deine Hilfe baut,  
Deine Gaben zum Geleit.  
Lass es in der Zeit bestehn,  
deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit.

*Refrain:*

**Komm, heil'ger Geist.**  
**Komm, heil'ger Geist.**  
**Komm, heil'ger Geist.**  
**Heiliger Geist.**

# Erinnerung an das Gesamtkonzept

LIVIT

Gemeinde  
vitalisieren

Kultur

Engagement

Leitung

Kleingruppen

Beziehungen

Strukturen

Konkretisierung in diversen

Thementeams, Projekten

und Aktivitäten

## DAS IST UNSER GEMEINSAMES ZIEL ALS PFARREN

# Unsere Vision

Als Pfarren wollen wir **persönliche  
Gottesbeziehung** ermöglichen indem wir:

- **Jesus** begegnen und ihm folgen
- Gott in Gemeinschaft **loben**
- **Tradition** und **Neues** verbinden
- Unsere **Begabungen** einsetzen

**Was macht für dich persönlich eine gute, liebevolle Beziehung aus?**



Pfarren  
Pinzgau-Quellen



# Von 0 bis 20 Jahren:

Wie eine neue  
Beziehungskultur mit  
jungen Menschen aufbauen?



Referent: Dr. Georg Plank,  
Pastoralinnovation

**Unterlage lesen und bearbeiten: unterstreichen,  
mit Fragezeichen oder Rufzeichen kennzeichnen**

**Wenn alles  
zwischen den Fingern zerrinnt**

# Die Logik hinter „von 0 bis 20 Jahren“: Beziehungskultur neu von der Taufe bis zum lieben Kirchenbeitragsbrief

- *Kirche verliert massiv an Mitgliedern*
- *Großer Zuspruch zu Angeboten von der Taufe bis zur Firmung – viel Aufwand!*
- *Es bleibt meist bei punktuellen Kontakten, langfristige Beziehungen sind die Ausnahme.*
- *Dann: Kirchenbeitragsvorschreibung an alle!*

# Von 0 bis 20: Beziehungskultur neu

*Aus pastoraler Perspektive geht es darum, wie aus punktuellen Kontakten dauerhafte Beziehungen entstehen können:*

- *Mit denen, die kommen, teilnehmen oder mitmachen*
- *Und mit denen, die „nur“ Mitglieder sind*

*Sich in Zeiten disruptiven Verfalls der traditionellen Volkskirche mit punktuellen Kontakten zufriedenzugeben, ist seelsorglich falsch, ökonomisch unintelligent und methodisch einfalllos.*

# Von 0 bis 20: Beziehungskultur neu beginnend mit dem Sakrament der Initiation

*Primär Taufe, Erstkommunion und Firmung als Chance nutzen*

- *Alle sollen erleben, dass der Glaube und die Frohe Botschaft wertvoll für ihr Leben ist*
- *Pfarre als Lebensort entdecken, mit konkreten Möglichkeiten für sich und ihre Familien*
- *Sie sollen motiviert werden, sich konkret einzubringen und zu engagieren*

# Die engste Verbundenheit der Kirche mit der ganzen Menschheitsfamilie:



„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi ... und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“

**Gaudium et Spes, II. Vatikanisches Konzil**

# "Magnifica Humanitas. Über den Schutz des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz" von Leo XIV.



*Leo P.P. XIV*

- „Das Zweite Vatikanische Konzil hat einen Wendepunkt im Selbstverständnis der Kirche in der heutigen Welt markiert.
- In der Pastorkonstitution *Gaudium et spes* hat es uns das Bild einer Kirche vermittelt, die sich der Menschheit zuwendet, sich in der Welt engagiert und sich bemüht, in ihrer Reflexion von den konkreten geschichtlichen Situationen auszugehen und nicht von abstrakten Schemata.“

# "Magnifica Humanitas. Über den Schutz des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz" von Leo XIV.



*Leo P.P. XIV*

„Wir möchten in Dialog mit allen Männern und Frauen unserer Zeit treten, mit denen wir die Ereignisse, Fragen und Wünsche der Menschheit teilen.

Wir wollen gemeinsam mit ihnen neue Wege zur Verwirklichung des Gemeinwohls und zur Förderung eines würdigen Lebens für alle finden.

Diese Haltung des Dialogs ist ein wesentlicher Bestandteil der Berufung der Kirche.“

# Von 0 bis 20: Beziehungskultur nach der Feier der Sakramente

*Es gilt, den Abbruch nach den sakramentalen Feiern zu vermeiden. Aber wie?*

*Grundlogik:*

- *Sowohl Angebote zum Teilnehmen und Mitmachen als auch mediale Beziehung aufbauen*
- *Bei Angeboten für Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene darauf achten:*
  - *Bestehende Angebote qualifizieren*
  - *Lücken gezielt schließen*
  - *Auf eure Kapazitäten achten – Überforderung vermeiden*
  - *Weniger auf „Mehr“, sondern auf Qualität achten und Wirkungen ehrlich wahrnehmen*

# Von 0 bis 20: Beziehungskultur auch medial

*Abbruch vermeiden: Mit einem modernen, kommunikativen Konzept, das persönliche Kontakte und mediale Möglichkeiten klug und effizient verbindet*

- Ziel ist, Beziehung auch mit denen aufrecht zu erhalten und zu stärken, die nur selten oder nie am pfarrlichen Leben teilnehmen.*
- Von der Taufe bis zur Erstkommunion sind v.a. Eltern und Pat:innen Zielgruppe*
- Zwischen Erstkommunion und Firmung und danach auch die Kinder und Jugendlichen*
- Nach der Firmung unterstützt dieses Konzept nicht nur, aber auch das Bewusstsein, dass die Vielfalt kirchlicher Angebote durch den solidarischen Kirchenbeitrag aller Mitglieder ermöglicht wird.*

# Von 0 bis 20: Elemente einer medialen Beziehungskultur

## *Voraussetzungen:*

- *Basis ist immer, dass die pfarrlichen Angebote (Sakramente, Kinder- und Jugendaktivitäten, Familien etc. positiv erlebt wurden und die Menschen in Kontakt bleiben WOLLEN!*
- *Überlappend arbeiten: Bereits parallel zur Erstkommunion oder Firmung auch medial beginnen.*

# Von 0 bis 20: Elemente einer medialen Beziehungskultur

## *Voraussetzungen:*

- *Korrektur Umgang mit Personendaten:  
Datenerhebung, Zustimmungserklärung und Wartung*
- *„Content-Management“ aufbauen:  
Redaktionell relevante, ansprechende Inhalte (Veranstaltungen, Texte, Fotos, Videos, Humor, Einladungen, Dialog etc.) sammeln, ordnen und verfügbar machen*

*Das klingt kompliziert, macht aber alles einfacher, effizienter und effektiver!*

# Von 0 bis 20: Elemente einer medialen Beziehungskultur

## Umsetzungsvarianten:

- *Clustern der Zielgruppen nach Alter und bekundeten Interessen*
- *Laufende Befüllung der Content-Datenbank (klein anfangen, laufend ausbauen und verbessern)*
- *Redaktionelle und grafisch qualitätsvolle Aufbereitung (Teams bilden)*
- *Berechtigungssysteme (Wer darf schreiben, wer lesen, wer aussenden, wer etwas ändern etc.)*
- *Bewährt haben sich regelmäßige, etwa monatliche Aussendungen, an klar definierte Zielgruppen: knackig, relevant, dialogisch und mit einer guten Mischung aus Ernst + Spaß!*
- *Persönliche Betreuung muss garantiert werden! (Antwortschreiben, Rückruf, Weiterleitung an zuständige Menschen oder Stellen ...)*

# Von 0 bis 20: Team bilden für mediale Beziehungskultur



*Die beste Beziehung ist natürlich die persönliche.*

*Aber im Zeitalter der Sozialen Medien , der Likes, Follower und Influencer ist das nicht leicht!*

- *Soziale Medien sind ein Werkzeug unserer Zeit*
- *Sie ermöglichen, in kurzer Zeit mit viele Menschen in Kontakt zu sein*
- *Sie fördern menschlichen Austausch und echten Dialog*
- *Sie schaffen eine Kultur der Zugehörigkeit bei „kirchenfernen“ Menschen*

*Genau dass wollen wir als Team: mit allen Menschen in Kontakt sein und ihnen Jesus nahe bringen. Nichts aufzwingen, aber spüren lassen: Du gehörst dazu!*

*Willst du dich einbringen? Hast du Ideen?*

*Dann sei dabei im Thementeam „Beziehungskultur“!*



## Jobdescription

# Beispiel 1: Poster

- Was ist zu tun?

Mit den Firmlingen des Jahrgangs 2026 mittels social media eine tolle Beziehung aufbauen

- Was braucht es dafür?

Umgang mit social media, Freude an Kirche und Glauben, gute Texte verfassen und evtl. Fotos oder Kurzvideos nutzen können

- Wieviel Aufwand?

Zeitlich ca. 10–20 Minuten pro Woche fürs Posten

Je nachdem Zeit, um auf Reaktionen zu antworten

- Wer ist für mich zuständig?

Diakon Ruben Weyringer

**Konkretisierung aller Elemente**

**mit vielen Beispielen**

# Beispiele aus euren Gemeinden



- Taufpackage: Sieglinde Nothdurfter
- Erstkommunion: Nadine Hof-Scharler
- Gebetskreis: Edwin Bachmaier
- Jugendgottesdienst:  
Rosmarie Feldbacher

# Beispiele aus anderen Gemeinden

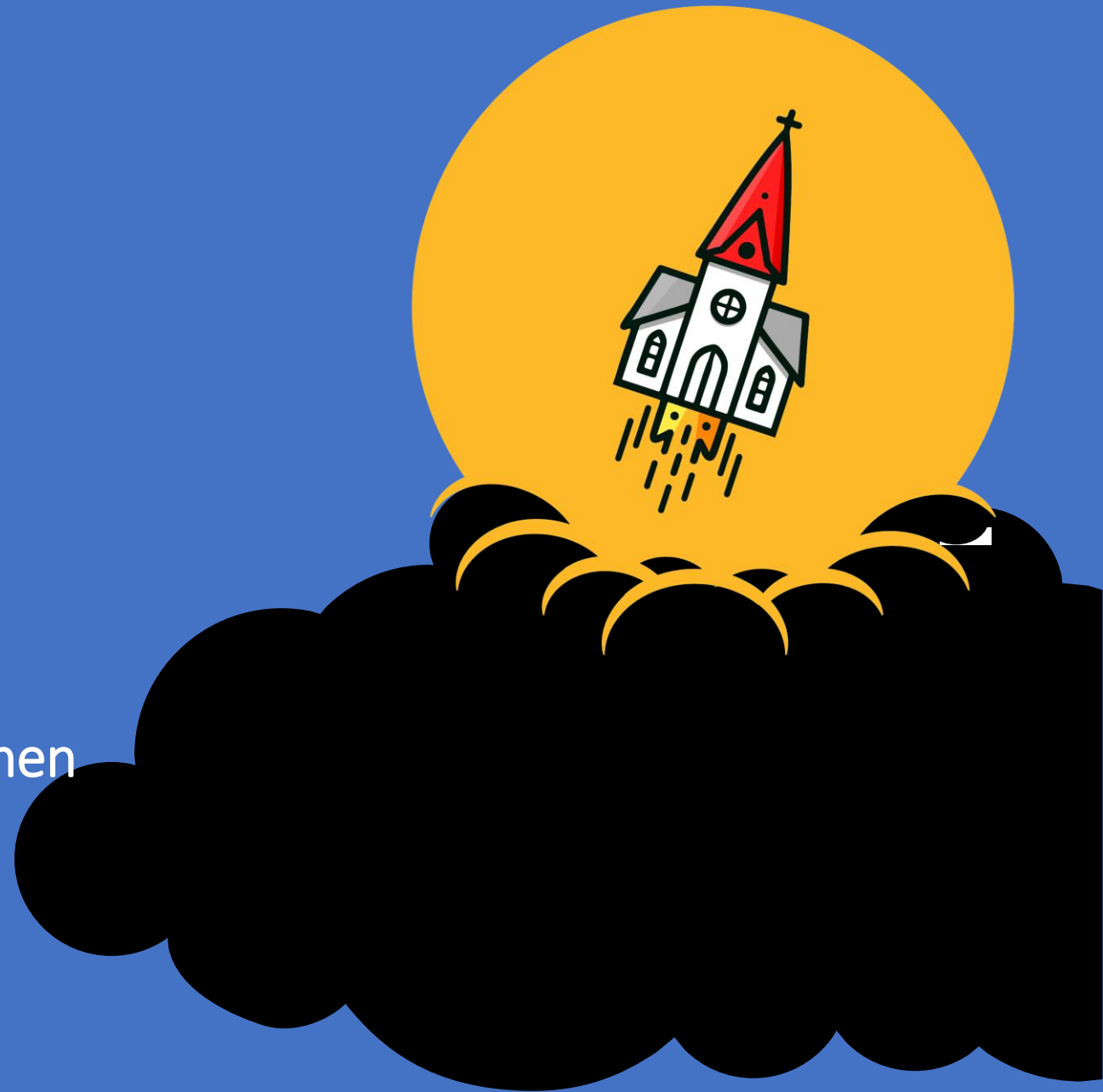


**Dennis Nathem**

**<https://dennisnathem.de/>**

# Praxisbeispiele

aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



# Einstieg

Worum geht's?

Gibt es die perfekte Gemeinde?  
Die perfekte Sakramentenkatechese?

Konzepte haben bestimmte Ziele

- Unser Ziel: Erfahrungen, die kein Ende, sondern einen Anfang markieren

→ Konkrete Beispiele: einzelne Aspekte, die besonders bedenkenswert sind



# 1. Erstkommunion – falschrum?

Pfarrei St. Matthias, Trier

Kommunionvorbereitung, die am weißen Sonntag beginnt

- Großes Fest zum Auftakt – mit Familien, Chor, weißen Kleidern
- Tauferinnerungsfest OHNE Eucharistie



**Freundinnen und Freunde Jesu**

Weißer Sonntag –  
erste Kommunion 2021  
in der Pfarrei St. Matthias Trier

Ein anderer Weg.



Erstkommunionvorbereitung danach, nur für die, die wollen

- eigene Anmeldung notwendig
- Erste Kommunion in regulärem Gemeindegottesdienst



# 2. Taufe / Segensfeier

Kindersegnungen in Personalgemeinden (dreisam3)

## Segensfeier für Kinder im Taufalter

- Ursprung: Wunsch der Eltern, dass Kind selbst entscheiden und Erinnerungen an Taufe behalten soll
- Konfessionsverbindende Eltern / ausgetretenes Elternteil
- Segensfeier als Beginn einer Beziehung – die Taufe soll schließlich folgen!
- Langfristige Beziehungen ist gewollt, Kontaktaufnahme, E-Mail-Newsletter usw.



# 3. Erstkommunion – Beziehung

Gemeinde Herz Jesu, Freiburg // Pfarrei St. Marien im Sauerthal

Investition in Beziehung zu Kindern  
UND Familien

- „Glaube kommt auf zwei Beinen“

Schule und Erstkommunion eng  
verknüpft

- Elternabende, Hausbesuche

Bewusste Entscheidung für diesen  
Schwerpunkt



# 4. Jugendarbeit – Ihr dürft!

Messdienerinnen und Messdiener in den Gemeinden Euren und Zewen

Erfolgsgeheimnis: Verknappung

- Ab Erstkommunion ist Messdienersein möglich – Teilnahme an monatlichen Events und Gruppenstunden
- Neue Möglichkeiten ab 12, 14 16 und 18 Jahren

Komplett ehrenamtlich getragen

- Hoch professionell
- Konkurrenz mit Vereinen wird gerne angenommen

Entscheidend: Volle Rückendeckung der Leitung



# 5. Traineeprogramm

Evangelischen Gemeinde Böhringen

Trainee Programm nach der Konfirmation

Breites Programm

- Persönlichkeitsentwicklung
- Entwicklung im Glauben
- Verantwortung übernehmen und Vertrauen genießen
- Intensive Mitwirkung beim nächsten Konfirmationsjahrgang



# 5. Traineeprogramm

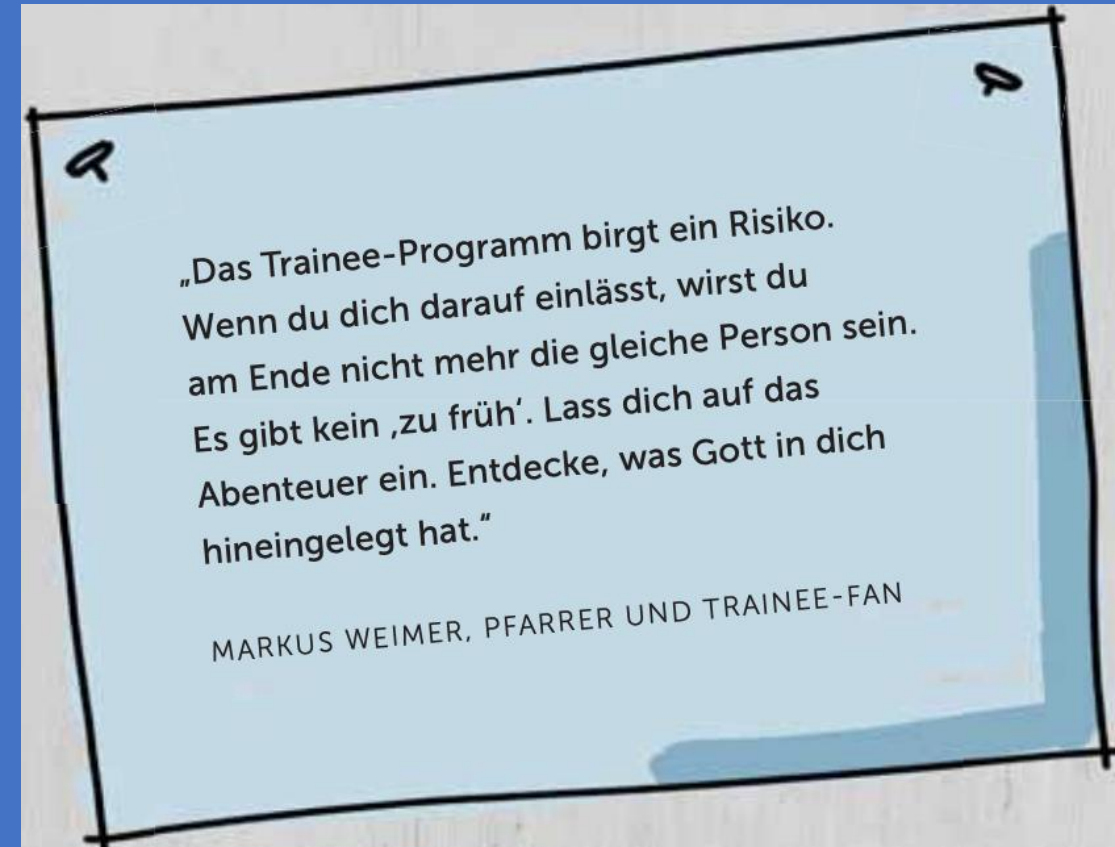
Evangelischen Gemeinde Böhringen

## Gemeindeaufbau

- Jugendarbeit ist kein Parallelprogramm

Konzept Quellgemeinde:  
Schenken ohne Gegenleistung

Aktuell: 25 Konfirmanden, 80 Trainees in 4 Jahrgängen.



# 6. Religiöse Ferienfreizeiten

Pfarrei St. Matthias Trier // Gemeinde Engen im Hegau

Ferienfreizeiten mit explizit religiösen Inhalten

- Nach Erstkommunion
  - Kombination aus gelebtem Glauben, intensiven Beziehungen und Spaß
- Gleichgewicht ist entscheidend!

Fertige Konzepte, zum Beispiel „Religiöse Kinderwoche“ aus der ehemaligen DDR.



# Beziehungskultur rund um Taufe



- Aktuelle Lebensthemen integrieren
- Bezug zur Gemeinde stärken
- EKI-Gruppen
- Krabbelgottesdienste
- Caritative Unterstützung
- Bildungsangebote
- Glaubenskurse für die Erwachsenen
- Kleingruppen: Familien, nachbarschaftlich, Männer und Frauen, Neigungen etc.

# Beziehungskultur rund um Erstkommunion



- Aktuelle Lebensthemen integrieren
- Bezug zur Gemeinde stärken
- Jungschargruppen
- Engagement: Ministantendienst, diverse Jobs für Erwachsene
- Kindergottesdienste rund ums Kirchenjahr
- Berggottesdienste speziell für Familien
- Caritative Unterstützung und Bildungsangebote
- Glaubenskurse für die Erwachsenen
- Kleingruppen: Familien, nachbarschaftlich, Männer und Frauen, Neigungen etc.

# Beziehungskultur rund um Firmung



- Aktuelle Lebensthemen integrieren
- Bezug zur Gemeinde stärken
- Gruppenangebote für Jugendliche
- Einzelne Aktivitäten für Gemeinschaftsbildung
- Engagement: diverse Jobs für Jugendliche und Erwachsene anbieten (vgl. 3 Wege)
- Spezielle Jugendgottesdienste
- Caritative Unterstützung und Bildungsangebote
- Glaubenskurse für Jugendliche und Erwachsene
- Kleingruppen

# Elemente medialer Beziehungskultur



- Dort präsent sein, wo sie sind
- dezentral, persönlich und „natürlich“
- Echtes Interesse und glaubwürdige Botschaften
- Regelmäßig: knackig und oft
- Aktuelle Lebensthemen integrieren
- Dialogisch, tief, lustig, pfarrlich
- Fotos oder kurze Videos erhöhen die Wahrnehmung

# Das erleichtert mediale Beziehungskultur



- Absender sind vertraute Menschen, von denen man gerne etwas hört.
- Die Botschaften haben mit dem konkreten Leben zu tun und/oder verdeutlichen Glaube
- Alle Absender werden eingeschult und wissen, wer für sie zuständig ist.
- Sie können eigene Inhalte verfassen oder auch aus einem Inhalts-Pool schöpfen
- Sie handeln klar als Christen und Vertreter der Pfarre, nicht nur als Privatpersonen

# Beispiel zum Sommerbeginn für Jugendliche



Hurra, die Ferien sind da! Was hast du denn so vor? Wir freuen uns auf coole Fotos rund ums Thema „das Leben spüren“ und wollen diese beim Berggottesdienst für Jugendliche präsentieren. Am Sonntag, 30.7. um 12.00 auf dem Einserkogel. Kommst du auch?

Herzlich, deine Gerlinde

# Beispiel zum Sommerbeginn für Eltern



Der Sommer ist endlich da! Was habt ihr denn so vor? Sucht ihr gute Angebote für eure Kinder? Wie organisieren für alle Kinder von 8-10 eine wöchentliche Spiele-Party im Pfarrpark Bramberg. Betreuung und Jause inklusive!

Anmeldungen bitte an ...

Herzlich, euer Pfarrer Christian

PS.: Die Spiele-Parties werden aus dem Kirchenbeitrag mitfinanziert.

# Beispiel zum Sommerbeginn für Eltern



Hallo! Wisst ihr schon, dass es im Sommer 3 Berggottesdienste gibt? Wer möchte, kann in einer Gruppe die 2-3 Stunden Aufstieg gemeinsam bewältigen.

Alle Termine und Infos findet ihr auf <https://pfarren-pinzgau-quellen.at/>

Herzlich, euer Diakon Ruben

PS.: Ich freue mich, wenn ihr diese Einladung mit anderen teilt, danke!

# Beispiel zum Sonntag 2.0



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Freundliche Menschen, gemütliche Atmosphäre,  
begeisternde Musik und eine eigene Kinderkirche!

Das könnt ihr beim Sonntag 2.0 in Bramberg erleben

Die nächste Gelegenheit ist am 31. Mai.

Alle Termine und Infos findet ihr auf <https://pfarren-pinzgau-quellen.at/>

Wir freuen uns auf euch!

Pfarrer Christian

Chiara, Kinderkirchenleiterin

# Beispiel zum Advent für Eltern von Kindern



Könnt ihr euch noch an unsere Adventfeiern während der Erstkommunion-Vorbereitung erinnern? Wir haben tolle Tipps gesammelt, wie ihr als Familie Hauskirche feiern könnt

Schaut mal rein: <https://pfarren-pinzgau-quellen.at/>

Herzlich, euer Klaus, Verantwortlicher für Kleingruppen

PS.: Schreibt mir, wie ihr die Tipps fandet!

# Beispiel Hl. Abend für Eltern



Grüß euch! Wollt ihr den heiligen Abend zu Hause mit einer kleinen religiösen Feier gestalten?

Wir haben passende Texte, Videos und Spiele gesammelt, wie ihr als Familie den Hl. Abend weihnachtlich feiern könnt.

Schaut mal rein: <https://pfarren-pinzgau-quellen.at/>

Herzlich, eure Sabine, Familienpastoral

PS.: Bitte schickt mir ein Familienfoto vor eurem Christbaum für unsre Homepage! Wer möchte, mit einem Weihnachtswunsch 😊

# Beispiel Smartphonenuutzung für Eltern

Kämpft ihr in eurer Familie auch mit exzessiver Nutzung des Smartphones? 2 Drittel der Jugendlichen wünschen sich mehr Regulierung, besseren Schlaf, weniger Depressionen und mehr echte Erlebnisse. Aber wie klappt das?

Teilt eure Erfahrungen auf #smartphone und holt euch hilfreiche Tipps auf unserer Homepage.#

Außerdem: Kommt zum Vortrag von XY, Expertin für neue Medien, am 18.6. um 18.00 im Pfarrsaal Neukirchen.

Herzliche Grüße, Heinz Gruber, Familienpastoral

PS.: Der Vortrag wird aus dem Kirchenbeitrag mitfinanziert.



# Beispiel zu den aktuellen Kriegen für Jugendliche



Hallo! Ich bin echt verzweifelt, dass es so viele Kriege auf der ganzen Welt gibt! Unvorstellbar, was viele unschuldige Menschen mitmachen müssen, nur, weil einige Machtmenschen glauben, Konflikte könne man mit Gewalt lösen.

Ich kann nicht viel tun, aber ich möchte nicht aufhören, für den Frieden zu beten. Machst du mit? Schick mir deinen Friedenswunsch oder komm zum Friedensgebet am ... in der ...

Herzlich, dein Rudi, Firmbegleiter

# Beispiel zur Fußball WM



Interessiert dich Fußball? Wirst du dir viele Spiele der WM anschauen?

Was findest du toll an Fußball? Oder gibt es auch Aspekte, die dich an diesem Sport stören?

Schreib an ... der poste deine Meinung auf # ...

Bleib behütet, deine Sabine, Firmbegleiterin

PS.: Für die wichtigsten Spiele gibt es im Pfarrsaal Wald ein public viewing mit Buffet und Tischfußball. Magst vorbeikommen?

# Kleingruppen zu weiteren Beispielen oder zu nächsten Schritten der Umsetzung



Hast du Ideen für weitere Beispiele? Dann setzt euch zu viert zusammen und sammelt diese!

Oder willst du beraten, welche konkreten Schritte ihr für eine neue Beziehungskultur in euren Pfarren setzen könnt. Dann sammelt diese Ideen.

Idealerweise entsteht bald ein Thementeam, das dranbleibt und umsetzen beginnt.

Coaching durch GeorgP möglich 😊

# Sammeln aller Ideen der Kleingruppen



1. Weitere Beispiele
2. Konkrete Schritte für eine neue Beziehungskultur in euren Pfarren
3. Wer macht bei einem Thementeam mit?

# Von 0 bis 20: Beziehungskultur neu Feedback und Abschluss

*Welche Impulse nimmst du mit?*

*Hast du noch Fragen?*

*Was möchtest du allen mitteilen?*

30. Mai 2026



**Mittagspause**

# Immer auf dem Laufenden bleiben!

Bitte melde dich zum neuen Newsletter an, mit dem wir dich etwa einmal im Monat auf dem Laufenden halten. Damit ist alles datenschutzkonform geregelt. Lade auch andere dazu ein!



oder online auf <https://pfarren-pinzgau-quellen.at/#newsletter>

# Gebet und Segen



A woman with blonde hair is singing joyfully in a church. She has her eyes closed and a wide smile. The church interior is visible in the background, featuring large arches and a high ceiling. The lighting is warm and golden. The title 'WIE EIN BRAUSEN DES HIMMELS' is overlaid in large white letters. Below it, the artists 'GEBETSHAUS FEAT. VERONIKA LOHMER' are listed in smaller white letters. A faint, cursive version of the title is also visible in the background.

# WIE EIN BRAUSEN DES HIMMELS

GEBETSHAUS FEAT.  
VERONIKA LOHMER



**Euer LIVT-Leitungsteam:  
Koordiniert, inspiriert und unterstützt euch gerne!**

# DANKE!



dem Heiligen Geist einen  
Landeplatz bereiten

... für Euer Dabeisein und Mitmachen!

... und wünsche alles Gute und einen kreativen Geist!

**Letztes Wochenende des LIVT-Kurses mit  
Georg Plank: 20.-22.11.2026**

